

# Platz satt

Der Traum von der eigenen Werkstatt scheidet oft an einer zündenden Idee. Für unsere neue Fotowerkstatt haben wir uns daher einen Eckschrank mit Drehplatte für mehrere Stationärmaschinen überlegt, der die mobilen Werkzeuge mit Stauraum zu einer großzügigen Winkel-Werkstatt verbindet. Die Länge der mobilen Schränke lässt sich individuell anpassen.

TEXT GEREON BRÜNDT

**MOBILER WERKZEUGSCHRANK**  
Den Schrankwagen bauen wir  
**AB SEITE 22**

**MASCHINENTISCH MIT DREHPLATTE**  
Das Herzstück der Werkstatt finden Sie  
**AB SEITE 12**



## Bauplan selbst ist der Mann

Den Bauplan „Werkstatt“ mit allen für den Nachbau erforderlichen Konstruktionsmerkmalen und dem Einkaufszettel schicken wir Ihnen gerne für 3,50 Euro für den Plan plus gewichtsabhängigen Versandkosten zu. Weitere Informationen, eine Liste der noch erhältlichen Baupläne und den Bestellcoupon finden Sie in der Bauplan-Übersicht auf Seite 73. Für Internet-Nutzer stehen wir unter [www.selbst.de](http://www.selbst.de) zur Verfügung.

**W**er im Keller, in der Garage oder im Gartenhaus Platz für eine Hobbywerkstatt hat, kann sich glücklich schätzen.

Doch zunächst gilt es, den Raum sinnvoll einzurichten, um ihn optimal nutzen zu können. Einfach einen Arbeitstisch aufzustellen ist auf Dauer meist nicht zielführend! Ohne Stauraum und Ablagemöglichkeiten ist ein solcher Arbeitsplatz meist schon nach kurzer Zeit hoffnungslos über-

laden und kaum noch nutzbar. Wo sollen die Elektrowerkzeuge und wo soll das oft genutzte Handwerkzeug griffbereit platziert werden? Und wie nutze ich am besten die Raumecke aus? Diese Gedanken haben wir uns auch vor dem Bau unserer neuen Fotowerkstatt gemacht und alle Möbel um einen Multifunktions-Eck Tisch angeordnet. Sie haben nicht so viel Platz? Kein Problem! Die angrenzenden Werkbank-Schränke können Sie auch kürzer bauen.

**WERKZEUGWAND**  
Die Anleitung zum Nachbau gibt es **AB SEITE 26**

**MOBILE ARBEITSTISCHE**  
Die stabilen, großzügigen Arbeitswagen mit viel Stauraum zeigen wir **AB SEITE 22**

**Hier lässt es sich werken!**  
In Schubkästen und Schränken ist Raum für Werkzeuge, auf der Arbeitsfläche Platz für Ihr Projekt!

**» ECKSCHRANK MIT MASCHINENRONDELL**  
Der Eckschrank verbindet die beiden Schenkel der Werkstatt und bietet Platz für kleinere Stationärrmaschinen auf der Drehplatte sowie einen Werkstattsauger im Korpus.



# Eck-Drehschrank

Der Verbindungsschrank zwischen den beiden Werkstatt-schenkeln ist ein echtes Multitalent. Wir zeigen den Bau.

**R**aumecken sind meist schwierig einzurichten. Bei Küchen gibt es dafür Eckschränke, die mit einem Rondell die große Schranktiefe nutzbar machen. Bei unserer bisherigen Fotowerkstatt war die Ecke weitgehend ungenutzt und damit als „Müllecke“ vorherbestimmt. Diesen Umstand wollten wir unbedingt ändern. Der neue Eckschrank füllt nun die Raumecke komplett aus. Auf dem feststellbaren Drehteller haben wir vier kleine Stationär-

maschinen positioniert. Der Drehpunkt besitzt einen größeren Durchlass, durch den der Stromanschluss mittels Mehrfachsteckdose realisiert und auch der Absaug Schlauch geführt wird. Der Werkstattdauger mit Automatikschalter steht in der hinteren Ecke des Schranks. Um ihn zu leeren oder den Filter zu reinigen, kann der Rollschrank hervorgezogen werden, oder Sie entnehmen die drei Schubkästen. Ein Bauplan für die komplette Werkstatt ist separat bestellbar.

## Checkliste selbst ist der Mann

**SCHWIERIGKEIT** Aufwendig wegen des Umfangs des Gesamtprojekts. Eine Aufgabe für geübte Hobby-Holzwerker – am besten zu zweit arbeiten!

**WERKZEUGE**  Handkreissäge/Schiene  Stichsäge  Oberfräse  Akku-Bohrschrauber  Ständerbohrmaschine  Zwingen/Klammern  Lackierwerkzeuge

**ZEIT** Etwa zwei Tage zzgl. Trockenzeit

**KOSTEN** Für den Eckschrank ca. 350 Euro

Fotos: Michael Müller-Münker

**Diese Platte ...  
... wird zweimal  
benötigt: oben  
und unten!**

Wir beginnen mit der Korpus-Deckelplatte. Schneiden Sie die Multiplex-Platte quadratisch zu und zeichnen Sie die Schräge an.



**1**



**2**

Parallel zu der schrägen Markierung erfolgt der zweite Anriss im Abstand der Materialstärke (18 mm).



**3**

Nun erfolgt ein Tauchschnitt entlang dem inneren Anriss. Nicht durchschneiden! Das verbliebene Material des Schrägschnitts ...



**4**

... sowie die geraden Schnitte vom Rand schneiden Sie mit der rückenlosen Fein- oder Ziehsäge auf. Das Ergebnis sieht nun so aus.



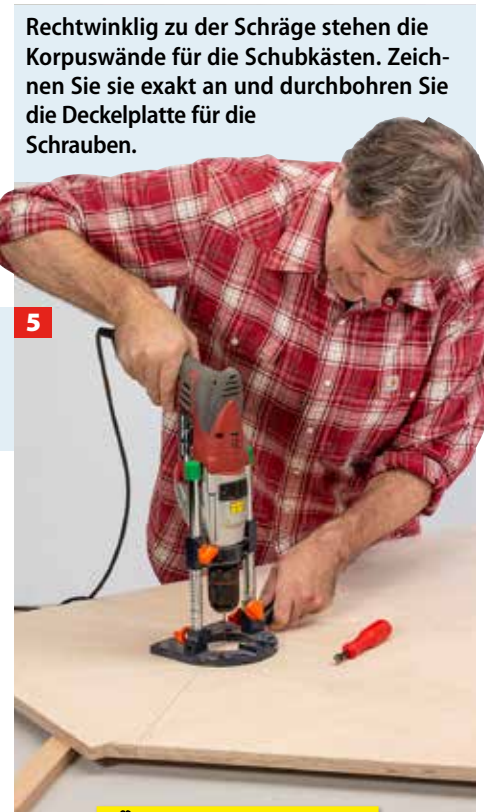
**6**

In einem Arbeitsschritt können Sie dies mit einem Bohrer mit Senk-Aufsatz erledigen.



**7**

Die Korpuswände zuschneiden und ausrichten. Mit Zwingen fixieren, durch die Löcher in die Platten vorbohren und verschrauben.



**5**

Rechtwinklig zu der Schräge stehen die Korpuswände für die Schubkästen. Zeichnen Sie sie exakt an und durchbohren Sie die Deckelplatte für die Schrauben.

**Für diese Arbeiten ...  
... haben wir einen mobilen  
Bohrständer verwendet  
und die Löcher anschlie-  
ßend von oben gesenkt.**



**8**

Um Deckel- und Bodenplatte in der Ecke abzustützen, verschrauben Sie aus Multiplex eine solche Winkelstütze.



**9**

Diese Stütze schrauben Sie nun in der Ecke zwischen Deckel und Boden (hier liegend). Auch hier vorbohren, senken und ...



**10**

... verschrauben. Das gleiche gilt für die Verschraubung der Bodenplatte mit den Wänden. Der grobe Korpus steht nun.



**Schneiden Sie ...**  
... die Arbeitsplatte  
schräg zu.

Weiter geht  
es mit der  
Arbeitsplatte,  
die wie bei  
den übrigen  
Werkstatt-  
schränken aus  
MDF besteht.

11



12

An der vorderen Kante wird ein zugeschnittener Streifen Buche-Leimholz angeleimt.



13

Das Holz anschließend mit dem Putzhobel bündig verschleifen. Alternativ können Sie das Holz auch bündig schleifen.



14

Richten Sie die Arbeitsplatte auf (bzw. unter) der Deckplatte aus. Dann verschrauben Sie beide Platten miteinander.



15

Unter dem Korpus wird nur ein MDF-Streifen mit aufgeleimter Buchenholzkante befestigt. Schneiden Sie das vorbereitete Holz zu, ...



16

... richten Sie es aus und fixieren es mit Zwingen. Nun wird auch dieser Streifen festgeschraubt.

**Tipp:** Beim Fräsen  
in kleinen Schritten  
arbeiten und den  
Fräser nachstellen!

Weiter geht es  
mit der Dreh-  
platte. Für deren  
Zuschnitt haben wir  
eine Oberfräse  
mit einer Zirkel-  
einrichtung  
ausgestattet.

17



18

Alternativ können Sie die Platte auch mit der Stichsäge zuschneiden und die Schnittkante nachschleifen.



19

Mit dem Abrundfräser haben wir den Umfang der Platte von beiden Seiten gerundet.



20

Exakt mittig (am Zirkelstich) schneiden Sie nun das Loch für den Drehkranz.





**21** Mit der Lochsäge schneiden Sie nun auch ein (kleineres) Loch in die Mitte der MDF-Arbeitsplatte.



**22** Drehpunkt sind drei aufgedoppelte Multiplex-Ringe: Den Außendurchmesser fräsen Sie am besten mit der Zirkel-Oberfräse, ...



**23** ... während Sie den Innendurchmesser mit der Lochsäge in der Ständerbohrmaschine schneiden.



**24** Zum Aufdoppeln nutzen Sie den Nageltrick: je zwei Drahtstifte in die unteren beiden Ringe einschlagen und schräg abkneifen.



**25** In einer Winkellade richten Sie die Ringe übereinander aus und drücken sie fest zusammen. Dabei drücken sich die Spitzen ...



**26** ... der Nägel in die Oberfläche, sodass sie beim anschließenden Verleimen und Verpressen nicht mehr verrutschen können.



**27** Den Drehring richten Sie über dem Loch in der Arbeitsplatte aus und zeichnen ihn an. Vorbohren und von unten festschrauben.



**28** Bevor es mit dem Drehteller weitergeht, schrauben Sie die Vollauszüge für die Schubkästen fest. Entriegeln Sie dazu die ...

**Zunächst geht es ...**  
... mit den Schubkästen weiter, erst zuletzt folgt der Drehteller.

... Beschläge und ziehen die innere Schiene ab. Die Korpussschienen mit Distanzplatten ausrichten und festschrauben.



**29**

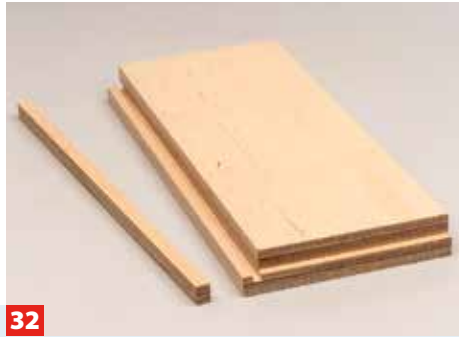


**30**

Schneiden Sie nun die Bauteile für die drei Schubkästen zu. Beachten Sie, dass die obere Schublade leicht abgewandelt ist!



**31**  
In die Seitenzargen und in die Front fräsen Sie jeweils eine Nut für den Boden.



**32**  
Die Rückwände werden jeweils um das Maß bis zur Nut-Oberkante gekürzt.



**33**  
Front und Rückwand sitzen zwischen den Seiten, daher bohren/senken Sie die Löcher für die Verschraubung in die Seitenzargen.



**34**  
Bohren Sie durch diese Löcher im Schrauben-Kerndurchmesser in die Schnittkanten der Vorder- und Rückwand vor und ...



**35**  
... verschrauben anschließend die Bauteile miteinander. Ggf. zusätzlich Leim angeben.



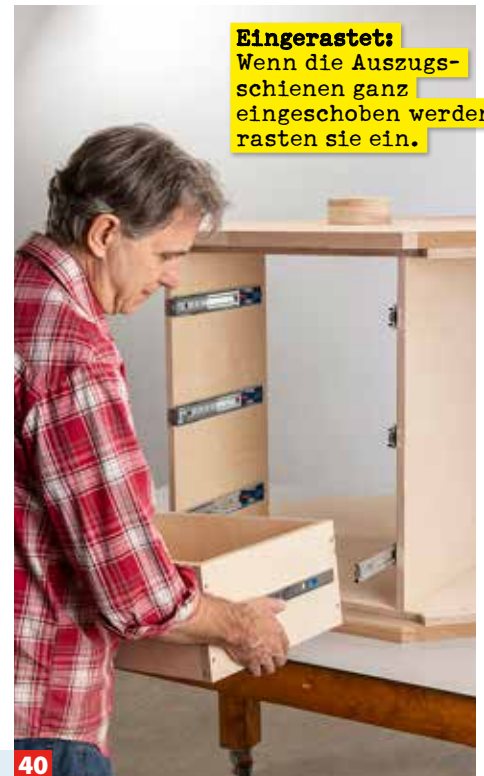
**36**  
Dann wird der Boden zugeschnitten und über die Rückenzarge eingeschoben.



**37**  
Schrauben Sie den Boden mit Rückwand-schrauben auf der Rückenzarge fest.



**38**  
Nun werden seitlich an den Schubkästen die Innenschienen der Auszüge montiert.



**Eingerastet:**  
Wenn die Auszugs-schienen ganz eingeschoben werden, rasten sie ein.



Die drei Schubkästen (noch ohne die Frontblenden!) sind fertig. Sie sehen den Unterschied zwischen den unteren und der oberen Schublade.

**39**

**Beim oberen Schubkasten ...**  
... (links) springt die Rückwand zurück, um Platz für den Absaugschlauch zu schaffen.

**40**  
Jetzt setzen Sie die Schubkästen in die Korpussschienen und prüfen den exakten Sitz und den reibungslosen Lauf.



**41** Schneiden Sie die MDF-Fronten zu und bohren die Grifflöcher. Dann richten Sie sie auf den Schubkästen aus, fixieren sie und ...



**42** ... durchbohren durch die Grifflöcher die Vorderzarge der Schubkästen. Dann die Griffe mit langen Griffschrauben festschrauben.



**43** Zusätzlich setzen Sie von innen weitere Spanplattenschrauben, um die Platten fest miteinander zu verbinden. Vorbohren!

Von unten nach oben richten Sie die Fronten mit einem gleichmäßigen Spaltmaß aus und montieren sie so, wie zuvor beschrieben.



**44**

**Hinweis:** Zum Lackieren der Fronten nehmen Sie die Griffe natürlich wieder ab und die Schubkästen heraus.



**45**

Schrauben Sie nun die Apparate-Lenkrollen mit Schlüsselschrauben vorne unter den aufgedoppelten MDF-Streifen.



**46**

Hinten werden rechts und links von der Ecke eingerückt zwei weitere auf MDF-Platten vormontierte Rollen festgeschraubt.



**47**

Für einen lückenlosen Anschluss zu den angrenzenden Werkstattwagen werden solche Schrägleisten aus Multiplex geschnitten.

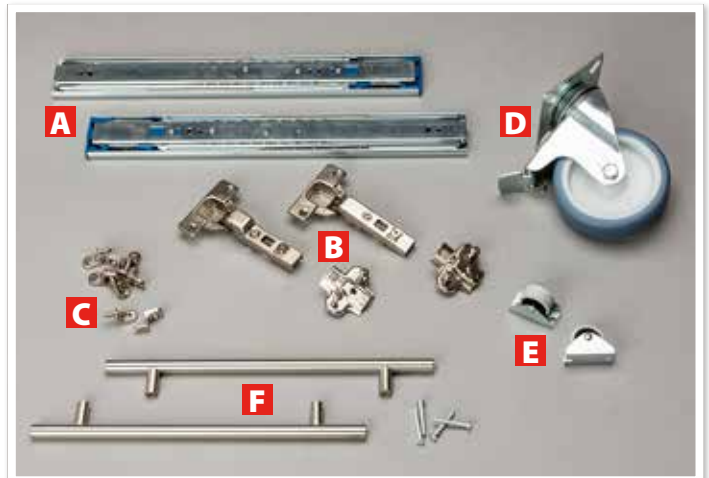
**SELBST PRODUKTINFO**

**Bestens beschlagen**

Für den Bau des Eckschranks und der weiteren Werkzeugschränke haben wir Beschläge von verschiedenen Herstellern verwendet. Von *Hettich* stammen insgesamt neun Paar Kugel-Vollauszüge (3 x 35 und 6 x 50 cm lang), 12 Topfbänder 110° für vorliegende Türen (8 x für Seitenwandanschlag, Art. 0 000 731 und 4 x für Mittelwandanschlag, Art. 0 000 732) mit

Kreuzmontageplatten sowie die Bodenträger *Sekura 7* (Art. 9 157 175). Von *Wagner System* bezogen wir 16 Apparate-Lenkrollen RO 3700 in 130 mm Bauhöhe (Art.-Nr. 03 3700 01) sowie acht 30 mm hohe Möbel-Bockrollen RO 0755 (Art.-Nr. 01 0755 01), auf denen die Drehplatte aufliegt. Der Möbelgriff-Spezialist *Siro* lieferte schließlich die 15 Edelstahl-Stangengriffe (Art. 2188H-272N1).

- Beschläge im Überblick:  
**A** Teleskop-Vollauszüge,  
**B** Topfbänder mit Kreuzmontageplatten,  
**C** Regalboden-träger (alles *Hettich*),  
**D** Apparate-Lenkrollen,  
**E** Möbel-Bockrolle (*Wagner*),  
**F** Stangengriffe/Schrauben (*Siro*)







**48** Legen Sie die Leisten paarweise mit der Gehrung zusammen und fixieren sie mit Klebeband.



**49** Dann drehen Sie sie um und geben einen Leimstrang an die Gehrung.



**50** Klappen Sie die Leisten zusammen, bis die Gehrungsflächen dicht aneinander liegen, und sichern Sie sie mit Klebeband.

Nach dem Abbinden schrauben Sie die Leisten durch den Korpus fest.



**51**



**52** Nun montieren Sie die Bockrollen kreisförmig (leicht eingerückt von der Drehplatte) um den Mittelpunkt auf der Arbeitsplatte.



**53** Legen Sie die Drehplatte auf und testen Sie den leichten Lauf. Zum Fixieren der Platte haben wir einen Spannhebel festgeschraubt.



**54** Zuletzt stellen wir den Halter für die Steckerleiste her: Schneiden Sie die Bauteile passend zu Ihrer Steckerleiste zu und ...



**55** ... verschrauben anschließend die Bauteile. Vorbohren und senken, am besten zusätzlich Leim angeben.



**56** Diesen Steckerturm schrauben Sie nun auf die Drehlager-Ringe. Das Anschlusskabel und der Absaug Schlauch passen hindurch.



**57** Die Steckerleiste wird nun an der Halterung festgeschraubt. Sie zeigt immer nach vorne.

**Fertig zum  
Lackieren:**  
Der Bau des Eck-  
schrankes ist  
abgeschlossen!



58

Falls Sie den Eckschrank mit den seitlichen Schränken verschrauben möchten, montieren Sie vier Holzriegel an Boden und Deckel.



**SELBST PRAXISTIPP**

## Individueller Farbanstrich

Ob und wie Sie die Oberflächen Ihrer neuen Werkstattmöbel gestalten, bleibt natürlich Ihnen überlassen. Allerdings ist ein Lackanstrich sinnvoll, um Verschmutzungen zu vermeiden. Wir haben die Arbeitsplatten mit Möbel-Klarlack und alle Fronten mit einem Buntlack im Farbton Telegrau 4 von *Schöner Wohnen-Farbe* je zweimal (inklusive Zwischenschliff mit feinem P180 Schleifpapier) lackiert.



**Tolerante Farbe:**  
Das helle Grau ist für unsere Studio-Werkstatt optimal.



**DETAIL 1**

Staubsaugerschlauch und Stromanschluss lassen sich durch den Drehkranz führen.



**DETAIL 3**

Der Werkstatt-Staubsauger passt perfekt in die hintere Ecke des Drehplatten-Schranks.



**DETAIL 2**

Sie drehen eines der vier Stationärwerkzeuge nach vorn und arretieren dann die Platte!

**SELBST PRODUKTINFO**  
**Erste Hilfe**

Arbeiten in der Werkstatt bergen stets ein gewisses Verletzungsrisiko. Mal rutscht die Säge ab, mal achtet man nicht auf die scharfe Klinge des Stechbeitels und schon hat man eine Wunde. Zum Glück sind solche Verletzungen in der Regel nicht allzu schlimm, vor allem dann nicht, wenn sie schnell versorgt werden. In jedem Fall sollte man in der Werkstatt eine kleine „Notapothek“ für Verletzungen – staubgeschützt verpackt – griffbereit haben. Platz genug haben Sie ja jetzt. Neben verschiedenen Pflastern und steril verpackten Mullbinden gehören dazu eine Wunddesinfektion und eine Wundsalbe. Zunächst sollten Sie grobe Verschmutzungen mit sauberem, fließendem Wasser auswaschen. Dann die Wunde trockentupfen und z. B. mit Octenisept Wund-Desinfektion desinfizieren, Danach Octenisept Gel auftragen, um die Wundheilung zu fördern und Narbenbildung zu reduzieren. Anschließend die Wunde mit einem Pflaster oder einem Wundverband abdecken.

**Das Octenisept-Duo für alle Fälle:**  
Zur Wunddesinfektion und Wundheilung.



**Schnell passiert, schnell versorgt:**  
Erste-Hilfe-Artikel sollten in der Werkstatt stets griffbereit sein.



# Werken und Verstauen

Die Werkbank ist ein zentrales Werkstattmöbel. Doch allein kann sie nicht stehen. Mehr Arbeitsfläche und Stauraum sind gefragt.

**D**er Nutzen der klassischen Werkbank steht außer Zweifel. Mit Bankhaken, Vorder- und Hinterzange sowie der massiven Holzkonstruktion ist sie nicht nur Arbeitsunterlage, sondern auch Spannvorrichtung für Werkstücke und unentbehrlich für ambitionierte Holz-Heimwerker. Doch fast ebenso wichtig sind weitere Arbeits- und Ablageflächen und natürlich Platz zum Unterbringen der Werkzeuge. Wir haben daher unsere Werkstatt

mit mobilen Werkstattwagen ausgestattet. Das sind fahrbare Schränke mit Arbeitsplatten, deren Korpusse mit Schubkästen und/oder Schranktüren ausgestattet sind. Sie grenzen bei uns rechts und links an den Eckschrank und fügen sich so in die winkelförmige Werkstattsituation ein. Während am langen Schenkel zwei große Wagen mit je zwei Türen und drei Schubkästen platziert sind, folgt an der anderen Seite ein kleiner rollbarer Schrank mit zwei Türen.

## Checkliste selbst ist der Mann

**SCHWIERIGKEIT** Aufwendig wegen des Umfangs und der Größe der Möbel. Ideal für zwei geübte Holz-Heimwerker!

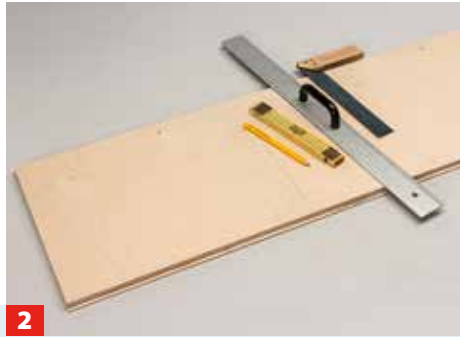
**WERKZEUGE**  Handkreissäge/Schiene  
 Stichsäge  Oberfräse  Akku-Bohrschrauber  Ständerbohrmaschine  
 Zwingen/Klammern  Lackierwerkzeuge

**ZEIT** Etwa drei Tage zzgl. Trockenzeit

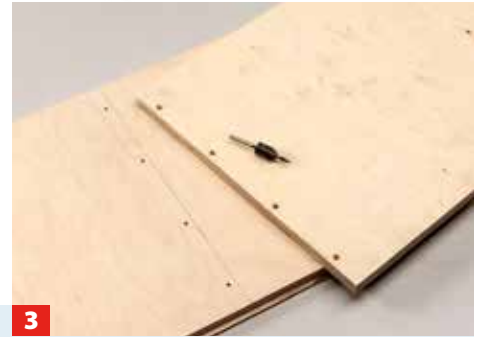
**KOSTEN** Für alle an den Eckschrank angrenzende Schränke ca. 900 Euro



**1** Nach dem Zuschnitt der Multiplex-Platten werden zunächst der Boden und die Seitenwände hinten für die stabilisierende ...



**2** ... Rückwand gefalzt. Danach zeichnen Sie auf dem Boden die Lage der Zwischenwand (für den Schubkastenteil) ein.



**3** Bohren und senken Sie (auf halber Materialstärke) die Bodenplatte für die Zwischenwand sowie die beiden Seitenwände ...



**4** ... für die Verschraubung mit der Bodenplatte. Dann werden an den Seitenwänden oben (vorne und hinten) zwei Senkbohrungen ...



**5** ... für die Deckelriegel gebohrt. Die Zwischenwand wird im Bereich der Riegel mit der Stichsäge ausgeklinkt.



**6** Nun Boden und Seiten rechtwinklig miteinander verspannen und verschrauben. Im Schraubenkern-Durchmesser vorbohren!



**7** Anschließend die Zwischenwand fixieren und durch die Bodenplatte verschrauben.



Nun schneiden Sie die Deckelriegel zu und falzen den hinteren Riegel für die Rückwand. Legen Sie die Streifen auf und schrauben Sie sie fest. Vorbohren und senken!



**8** **Tipp:** Spannen Sie eine Distanzplatte ein, damit die Zwischenwand senkrecht steht!



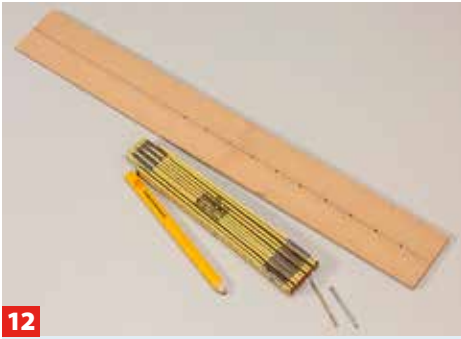
**9** Schneiden Sie die Rückwand zu, legen sie in den Falz (die Zwischenwand springt um das Falzmaß zurück) und schrauben sie fest.



**10** Jetzt schrauben Sie (wie schon beim Eckschrank) die geteilten Auszüge (Distanzplatten verwenden) im Korpus fest.



**11** Nun bauen Sie die Schubkästen. Auch sie werden wie schon gezeigt hergestellt, jedoch ohne den Versatz der oberen Rückenzarge.



12

In dem Teil des Korpus, der mit Türen verschlossen wird, bohren wir für verstellbare Regalböden eine 32er-Lochreihe.

**Die Schablone ...**  
... lässt sich sehr einfach herstellen und verwenden!

Eine kleine, selbstgebaute Schablone mit Nagellöchern im Abstand von 32 mm in den Korpus stellen, und die Löcher markieren.



13



14

Dann bohren Sie die Löcher mit 5 mm auf. Tipp: Der umgedreht montierte Senkaufsatz dient auf dem Bohrer als Tiefenstopp!



15

Anschließend markieren Sie die Löcher für die Kreuzmontageplatten und bohren die Löcher vor.



16

Legen Sie die Türen an und markieren Sie die Löcher für die Topfbänder. Mit dem 35er Topfbohrer bohren und alles montieren.



17

Schneiden Sie die Arbeitsplatte zu und bringen Sie die Anleimer an. Je nach Position nur vorne und hinten oder auch seitlich.

**Lieber mit Schubkästen?**  
Sie können die Möbel individuell gestalten!

Dieses Bild zeigt das kleine Werkstatt-Mobil mit Türen. Der Bau entspricht im Wesentlichen dem Bau der großen Wagen.



18



19

Wer möchte, kann die einzelnen Module auch mit Korpuschrauben miteinander verbinden bzw. am Eckschrank fixieren.

**Platz ohne Ende:**  
Auf der Arbeitsplatte lässt sich trefflich arbeiten, im Korpus lagern die Werkzeuge!





# Wand voll Werkzeug

Es gibt Werkzeuge, die man regelmäßig benötigt und die stets griffbereit sein sollten. An dieser Werkzeugwand sind sie es.

**E**s gibt verschiedene Arten von Werkzeugwänden. Die wohl bekanntesten dürften die Lochplatten mit den verschiedenen Drahhaltern sein, die einfach eingesteckt werden. Diese Wände haben sicherlich ihre Berechtigung. Jedoch sind mit den Standardhaken der sinnvollen und sicheren Befestigung der Werkzeuge schon wegen ihrer Vielzahl Grenzen gesetzt. Die weit bessere und praktischere Lösung ist die hier gezeigte Werkzeugwand mit

schräg hinterschnittenen Multiplexstreifen. In die auf Abstand befestigten Schienen werden individuell hergestellte und somit immer perfekt passende Werkzeughalter gehängt. Der einmalige Aufwand, für jedes Werkzeug bzw. jede Werkzeuggruppe einen maßgeschneiderten Halter zu bauen, lohnt sich, denn so werden Sie für den Rest des Werkstattlebens mit einem übersichtlichen und stets griffbereiten Werkzeugsortiment belohnt.

## Checkliste selbst ist der Mann

**SCHWIERIGKEIT** Relativ einfach zu bauen. Je nach Größe der Werkzeugwand eine zweite Person zum Aufhängen bitten.

**WERKZEUGE**  Handkreissäge/Schiene  
 Stichsäge  Akku-Bohrschrauber  
 Ständerbohrmaschine  Zwingen/Leimklammern

**ZEIT** Etwa ein Tag zzgl. Trockenzeit

**KOSTEN** Für die hier gezeigte Werkzeugwand rund 150 Euro



**1**

Mit der Handkreissäge schneiden Sie entlang einer Schiene oder mit dem Parallelanschlag die 6 cm breiten Multiplexstreifen zu – eine ...



**2**

... Schnittkante gerade, die andere auf 30°. Dann durchbohren/senken Sie die Leisten im Abstand von ca. 30 cm.



**3**

Glätten Sie die Schnittkanten und brechen Sie die Spitze des Winkelschnitts.



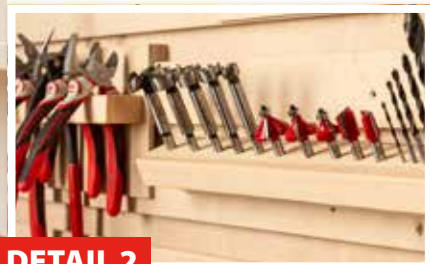
**4**

Die 15 mm starken Streifen werden auf eine Rückwand des gleichen Materials gespannt und festgeschraubt. Die unterste Leiste ...



**DETAIL 1**

Der Bithalter ist schnell gebaut und der passende Einsatz ist immer zur Hand.



**DETAIL 2**

Ob Bohrer, Fräser oder Zangen – die Werkzeuge sind stets aufgeräumt.



**5**

... bündig, die nachfolgenden im Abstand von 30 mm mit Abstandhölzern ausrichten.



**6**

So schrauben Sie Streifen für Streifen fest. Achten Sie darauf, die Leisten so aufzuschrauben, dass Sie die Halter einhängen können!



**DETAIL 3**

Stechbeitel oder Schraubendreher gesucht? Hier sind sie sauber aufgereiht!



**7**

Auf der Rückseite oben eine ebenfalls auf 30° geschnittene Aufhängeleiste montieren, das Gegenstück an der Wand befestigen ...



**8**

... und unten eine Distanzleiste anschrauben. Jetzt geht es an den Bau der verschiedenen Halter. Wir beginnen mit den Stechbeiteln.





9

Markieren Sie die Lage der Beitel auf einer Kiefernholzlatte und bestimmen so auch die Gesamtlänge.



10

Längen Sie die Latte ab und bohren mit dem Forstnerbohrer Löcher in einem Durchmesser, bei dem die Hefte (Griffe) nicht durchrutschen!



11

Anschließend schneiden Sie die Löcher (nur für die breiten Beitel) von der Vorderseite sauber mit der Fein- oder Sticksäge auf.



12

Auf der Rückseite werden eine schräg hinterschnittene Aufhängeleiste und ein Sperrholzstreifen zum Abstützen festgeschraubt.



13

Der Halter für die verschiedenen Hämmer wird vergleichbar hergestellt, hier ist es jedoch eine Holzplatte und keine Latte.



14

Zur Stabilisierung werden seitlich zwei Konsolstützen angeleimt, dann wird oben auf der Rückseite die Aufhängeleiste montiert.



15

Für Feilen und Raspeln haben wir ein Brett als Grundplatte zugeschnitten und im richtigen Abstand zwei Aufhängeleisten ...



16

... angeleimt. Vorne dienen schräg eingeleimte Holzdübel als Aufhänger für die Werkzeuge.



17

Damit Sägen wirklich gerade hängen, schneidet man am besten einen Holzklötz, der exakt in den Griff hineinpasst.



18

Dieser wird auf eine Holzplatte geleimt, daneben passt noch ein Dübel für die Japansäge. Die Aufhängung erfolgt wie gehabt.



19

Zangen werden am besten über einen Bügel gehängt, der auf einer Sperrholzplatte montiert und dann aufgehängt wird.

### Kontakte

**Holzwerkstoffe:**

[www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info)

**Beschläge:**

[www.hettich-diy.de](http://www.hettich-diy.de)

**Räder/Rollen:**

[www.wagner-system.de](http://www.wagner-system.de)

**Farben:**

[www.schoener-wohnen-farbe.de](http://www.schoener-wohnen-farbe.de)

**Griffe:**

[www.siro.at](http://www.siro.at)

Weitere **selbst.de**  
Anleitungen, Tipps & Ideen auf  
[www.selbst.de/Werkstatteinrichtung](http://www.selbst.de/Werkstatteinrichtung)